

# Dokumentation der 5.HOCHSCHULTAGE

**Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz**

It's easy  
being  
green

**3. bis 7. Juli**

Otto-von-Simson-Straße 26  
Foyer der Silberlaube  
& Seminarzentrum

Alle Infos zum Programm:  
[fu-berlin.de/sustain-it](http://fu-berlin.de/sustain-it)  
[facebook.com/sustain.it](https://facebook.com/sustain.it)

**sustain it**  
Initiative Nachhaltigkeit + Klimaschutz  
Freie Universität Berlin

## Nachhaltigkeit + Klimaschutz

vom 3. bis 7. Juli 2017 auf dem Campus der  
Freien Universität Berlin

## IMPRESSUM

### Text und Redaktion

Kathrin Henße  
Karola Braun-Wanke  
Carolin Bergmann

### Kontakt

Nachhaltigkeitsinitiative  
SUSTAIN IT!  
Forschungszentrum für Umweltpolitik  
Freie Universität Berlin  
Innstraße 22  
14195 Berlin  
[Sustain-it@fu-berlin.de](mailto:Sustain-it@fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/sites/sustain](http://www.fu-berlin.de/sites/sustain)

### Grafik

Laura Fischer

### Fotos

Carolin Bergmann  
Karola Braun-Wanke  
Kathrin Henße

### Unterstützung

Wir danken der Hochschulleitung  
der Freien Universität Berlin für die freundliche  
Unterstützung

# RESÜMEE



## Wandel gestalten - 17 Nachhaltigkeitsziele konkret umsetzen

Im September 2015 beschlossen die Vereinten Nationen in der Agenda 2030 universell geltende Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Diese umfassen ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsaspekte. Alle Staaten der Welt sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln nach den 17 Zielen (Sustainable Development Goals - SDGs) auszurichten. Als Initiative für Nachhaltigkeit + Klimaschutz verstehen wir uns als Botschafterin dieser Ziele und sind überzeugt, dass eine gesellschaftliche Transformation nur in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen und akademischen Akteuren und einer neuen Lehr- und Lernkultur gelingen kann. Insofern fühlen wir uns dem SDG 4 (Hochwertige Bildung) und dem SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) besonders verpflichtet. Gemeinsam mit Akteuren aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft arbeiten wir wirkungsvoll an der praktischen Umsetzung dieser Ziele. Seit 2010 schaffen wir offene Experimentier- sowie Lern- und Begegnungsräume und gestalten gemeinsam Hochschultage, Sharing Projekte, Kunstlabore, Vorlesungen und Seminare.

## Die Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz an der Freien Universität

Eine unserer regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen seit 2011 sind die *Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz*. Diese finden jährlich eine Woche lang an der Freien Universität statt. Die Hochschultage 2017 veranstalteten wir unter dem Motto „It's easy being green“ vom 3. bis 7. Juli 2017 im Foyer der Silberlaube. Studierende entwickelten dafür in Kleingruppen partizipative und handlungsorientierte Aktionen, Projekte und Veranstaltungen, die sie eigenverantwortlich umsetzten.

Rund 3.000 Teilnehmende ließen sich von unseren 12 Aktivitäten und Projekten

inspirieren, die wir im Foyer vorstellten und diskutierten:

Um Dialog und Austausch ging es auf unserem *Markt der Nachhaltigen Möglichkeiten*. Berliner Initiativen, NGOs sowie studentische und lokale Gruppen stellten an Thementischen ihre Projekte rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor und boten viele Mitmachaktionen. Um die konkrete Vernetzung von Nachhaltigkeitsprojekten ging es bei der interaktiven Bürgerausstellung „Sustainable Networking mal anders“.

Inspiration und Do-it-yourself Aktionen zu den Themen Wiederverwertung & Ressourcenschonung fanden die Besucher\*innen bei Kleidertauschaktion, einer Upcycling Nähwerkstatt und dem Fahrrad-Repair Café. Bei dem Projekt „interaktiver Supermarkt“ konnten Gäste bei ihrem fiktiven Einkauf erfahren, wie nachhaltig Produkte wirklich sind und wie viele Ressourcen und virtuelles Wasser in den Waren stecken.

Politisch wurde es beim Projekt „Nachhaltigkeits-Wahl-O-Mat“. Studierende nahmen die Wahlprogramme der Parteien der Bundestagswahl 2017 unter die Lupe und untersuchten welchen Stellenwert Nachhaltigkeit in den jeweiligen Wahlprogrammen hat. Vorbeikommende konnten testen, welche Partei sich am stärksten bzw. gar nicht mit dem Thema auseinandersetzt.

Mit den beiden „Open Space Events „Her mit dem guten Leben“ und „Who owns the museum?“ ermöglichten Studierende weitere spannende und interaktive Diskussionsrunden.

Unsere KlimaKino - Filmreihe rundete das vielseitige Programm der Hochschultage mit den beiden Filmen „More than Honey“ und „Agrocalypse“ ab und luden die Teilnehmenden

im Anschluss zum Gespräch mit Expert\*innen ein.

Für unser volles Programm bekamen wir wieder sehr viel positives Feedback. Insbesondere unser dialog- und handlungsorientierten Ansatz fand – wie immer - große Anerkennung.

Die Hochschultage 2018 sind bereits in Planung. Alle, die Lust haben, Aktionen und Hochschultage mit uns umzusetzen, sind herzlich eingeladen.

Wir bedanken uns bei Carolin Bergmann, Isabella Pfusterer, Regina Aulenbach, Hanna Dohnal, Pontus Grünbeck, Julia Kaazke, Lidiya Maidanova, Simon Kober, Leonie Moloan Silverio, Anna Ivanovskaya, Anne Marie Jünemann, Marie Seegers, Marie Boutin, Elisabeth Mende, Tuna Dokmeci und Jacob Wiegand, Maxie Schrinner, Ricarda Faber, Eva Pauli, Malina Austen, Simon Krückemeier, Vivianne und viele mehr, die diese Woche mit viel Einsatz und Engagement gestaltet haben.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre unserer Dokumentation.

Euer SUSTAIN IT! Koordinationsteam,  
Kathrin Henße, Karola Braun-Wanke, Carolin Bergmann

## DIE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

<b>Montag</b>	Sustainable Network mal anders	10-16 Uhr	Foyer
	Kleidertausch	10-16 Uhr	Foyer
	Markt der nachhaltigen Möglichkeiten	10-16 Uhr	Foyer
	Interaktiver Supermarkt	10-16 Uhr	Foyer
<b>Dienstag</b>	Sustainable Network mal anders	10-16 Uhr	Foyer
	Kleidertausch	10-16 Uhr	Foyer
	Markt der nachhaltigen Möglichkeiten	10-16 Uhr	Foyer
	Fahrrad RepairCafe	10-16 Uhr	Eingang Otto-von-Simson-Straße
	Nachhaltigkeits Wahl-O-Mat	10-15 Uhr	Foyer
	Upcycling Workshop	11-15 Uhr	Foyer
	Open Space: Her mit dem guten Leben	12-16 Uhr	L116
	Interaktiver Supermarkt	11.30-15 Uhr	Foyer
	Grünes Kino: More than Honey	16.30-18 Uhr	L115
<b>Mittwoch</b>	Sustainable Network mal anders	10-16 Uhr	Foyer
	Kleidertausch	10-16 Uhr	Foyer
	Markt der nachhaltigen Möglichkeiten	10-16 Uhr	Foyer
	Fahrrad RepairCafe	10-16 Uhr	Eingang Otto-von-Simson-Straße
	Interaktiver Supermarkt	11.30-15 Uhr	Foyer
	Open Space: Who owns the museum?	12-14 Uhr	L116
	Grünes Kino: AgroKalypse	16.15-18 Uhr	L115
<b>Donnerstag</b>	Sustainable Network mal anders	10-16 Uhr	Foyer
	Kleidertausch	10-16 Uhr	Foyer
	Naturkosmetik Workshop	11-15 Uhr	Foyer
	Upcycling Workshop	11-15 Uhr	Foyer
<b>Freitag</b>	Sustainable Network mal anders	10-16 Uhr	Foyer
	Kleidertausch	10-16 Uhr	Foyer
	Naturkosmetik Workshop	11-15 Uhr	Foyer

# DIE VERANSTALTUNGEN IM DETAIL

## Vernetzung und Austausch

### Markt der nachhaltigen Möglichkeiten

In einer Metropole wie Berlin ist es oftmals nicht einfach, sich einen Überblick über die vielfältige Landschaft an Bürger\*inneninitiativen und Nichtregierungsorganisationen zu verschaffen. Daher beschloss SUSTAIN IT! im Rahmen der Hochschultage für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einen *Markt der nachhaltigen Möglichkeiten* im Foyer der Hauptmensa zu installieren. Von Montag, den 03.07., bis Mittwoch, den 05.07.2017, stellten zwölf unterschiedliche Nachhaltigkeitsinitiativen deren Stände auf, um mit den Studierenden der Freien Universität in Kontakt zu treten. Das Themenspektrum war breit gefasst: von Naturschutz über nachhaltigen Konsum bis hin zu Kultur. Es waren folgende Organisationen und Vereine vertreten:

Berlin im Wandel, Berlin summt, BUND Jugend, Foodsharing, Himmelbeet, JASPR, Kein Abseits e.V., Kunststoffe e.V., Oiko Credit, Supermarché, SUSTAIN IT!, Young Lobby for Cultural Freetrade.



Zielgruppe dieser Aktion waren nicht nur bereits sensibilisierte Studierende, die eventuell bereits im Themenfeld Nachhaltigkeit engagiert sind und ihr Netzwerk ausbauen wollten. Mithilfe des offenen Raumkonzepts des *Marktes der nachhaltigen Möglichkeiten* war es auch anderen Passant\*innen möglich in ungezwungener Atmosphäre mit diversen Initiativen in Kontakt zu treten.

Fast alle Stände waren mit Personen besetzt, die für Fragen zur Verfügung standen und näher von den Initiativen berichten konnten. Jene Stände mit interaktivem Angebot für Passant\*innen zogen zweifelsohne mehr Aufmerksamkeit auf sich, was für die Organisation der Hochschultage 2018 berücksichtigt wird.

*Organisation Isabella Pfusterer*



## Sustainable Networking mal anders (eine Bürgerausstellung)

Die Bürgerausstellung „Sustainable Networking mal anders“ machte sich zum Ziel, Studierende und andere Interessierte dazu einzuladen, ihre Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit zu reflektieren, und zum anderen auf Beteiligungsangebote an der Freien Universität aufmerksam zu machen. Anhand von Leitfadeninterviews und Fotos wurden Poster gestaltet, die verschiedene Gruppen oder Personen aus dem Bereich Nachhaltigkeit an der Freien Universität vorstellten. So erfuhren Interessierte von der Biofilmreihe, die regelmäßige Filmabende veranstaltet, lernten die Stabsstelle für Klimaschutz und

Nachhaltigkeit kennen, das UniGardening Projekt, die University Alliance for Sustainability, Kreidestaub und viele mehr. Die zwischen den einzelnen Wänden aufgehängten Schnüre dienten als „nachhaltiges Netz“, das Studierenden und anderen Passant\*innen die Möglichkeit gab, eigene Assoziationen zum Thema Nachhaltigkeit aufzuschreiben und anzuhängen. Das Ziel war es, sich somit dem Thema Nachhaltigkeit zu nähern, Verbindungen zu knüpfen, sich auszutauschen und zu informieren. Positiv aufgenommen wurde die Möglichkeit, sich über verschiedene Beteiligungsangebote an der Freien Universität zu informieren.

Organisation: Anna Ivanovskaya und Anne Marie Jünemann

SUSTAINABLE NETWORKING MAL ANDERS



## Nachhaltiger Konsum und Wiederverwertung

### Kleidertausch

Neben vielen Ständen, die über Herausforderungen, Handlungsoptionen und Lösungen im Bereich Nachhaltigkeit informierten, bot der Kleidertausch auch eine Möglichkeit direkt zur Tat zu schreiten und alternative Konsumpraxis auf dem Campus zu verwirklichen.

An allen fünf Tagen hatten Studierende jeweils zwischen 10 und 16 Uhr die Möglichkeit, gut erhaltene aber nicht mehr getragene Klamotten an unseren Stand zu bringen und dafür unter den abgelegten Kleidungen ihrer Kommiliton\*innen neue Lieblingsstücke zu finden. Einige SUSTAIN IT!-Aktive waren



stets vor Ort und konnten über den Ablauf und die Hintergründe der Aktion aufklären. Unsere optimistische Annahme, dass wir das Mitbringen von Textilien nicht zur Bedingung dafür machen müssten, etwas mitzunehmen, stellte sich als realistisch heraus: Die Besucher\*innen gingen sehr wertschätzend mit den gefundenen second-hand Stücken um und brachten in der Summe eher mehr mit als sie mitnahmen. Bereits am Ende des ersten Tages konnten wir eine große Vielfalt an Schuhen, Hosen, Mänteln, Handtaschen Mützen und Accessoires

präsentieren.

Ein Interesse an den Hintergründen unserer Aktion zeigte sich auch in der häufig gestellten Frage, was mit den Kleidungsstücken geschehe, die nach dem Ende der Hochschultage übrig blieben. Die Antwort fand sich auf einer interaktiven Karte, auf der verschiedene Verschenkläden in ganz Berlin ausgewiesen waren. Hier landen die Kleidungsstücke, die an der Universität keine neuen Träger\*innen finden, sofern wir sie nicht für einen künftigen SUSTAIN IT! Kleidertausch einlagern.



*Organisation: Regina Aulenbach*

### Upcycling Werkstatt

In unmittelbarer Nähe des Kleidertauschs fand an zwei Tagen unsere Upcycling Werkstatt statt. In Kooperation mit Designerinnen von „Future Fashion Forward“ luden wir Interessierte ein mit Nadel, Faden, Nähmaschine, Schere, Stoffresten und Farben ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen oder sich von den Näherinnen gezeigten Tricks und Kniffen inspirieren zu lassen. Mit einfachen Handgriffen und unter Anleitung wurden aus

alten Röcken neue Kleider, alten Hemden neue Hosen, aus T-Shirts Stoffbeutel uvm. Auch konnte man Kleidungsstücke flicken, kürzen, verlängern oder Löcher und Flecken durch geschickte und modische Applikationen verschwinden lassen.

Die Idee war auch hier alternative Konsumpraxen zu zeigen, ein Zeichen gegen Fast Fashion zu setzen und ein Bewusstsein für die Wertschätzung von Kleidung zu schaffen.

Die Kombination mit dem Kleidertausch erwies sich dabei als besonders erfolgreich. Besucher\*innen, die etwas beim Kleidertausch erstanden, das ihnen gefiel, konnten dieses nach ihrem eigenen Geschmack in der Upcycling Werkstatt anpassen oder verändern. So entstanden neue Lieblingsstücke, die sich sehen ließen und direkt mit nach Hause genommen werden konnten.

*Organisation: Kathrin Henße*



### Tauschen und Upcyclen auch im Alltag?

Wer interessiert war, auch im Alltag weiter zu tauschen, zu schenken und upzucyclen konnte sich einen Flyer mit den entsprechenden Adressen mitnehmen. So bot unsere Aktion auch einen Einstieg in eine alternative, konsumreduzierende Lebenspraxis und bewarb die in Berlin recht gut ausgebaute Infrastruktur in diesem Bereich.

Wer sich nochmals den sozialen und ökologischen Nutzen des Tauschens und Wiederverwertens vor Augen führen wollte,



fand an unserer Infowand eine anschauliche Darstellung der sozialen Bedingungen in der konventionellen Textilindustrie und ihrer Folgen für die Umwelt. Da wir uns bewusst sind, dass - gerade bei spontanem Bedarf - nicht alles durch Tausch und Upcycling zu beschaffen ist, boten wir auch Flyer und eine Karte von ethisch und ökologisch bewusst produzierenden Geschäften in Berlin an. Zudem stellten wir die wichtigsten Siegel für faire und umweltschonende Herstellung in dieser Branche vor.

Der Kleidertausch und der Upcycling Workshop waren eine sehr erfolgreiche Aktion, die sowohl für uns Organisatorinnen als auch für die schätzungsweise 150-200

Besucher\*innen einen fröhlichen Rahmen für Lernen, Austausch und gemeinsames Handeln schuf.

*Organisation: Regina Aulenbach und Kathrin Henße*



### Fahrrad Repair Café

Am 4. und 5. Juni wurde erneut das Fahrrad Repair Café veranstaltet. Nachdem sich das Konzept und die Zusammenarbeit bereits bei den SUSTAIN IT!-Aktionstagen im April bewährt hatten, wurde während der Hochschultage schnell klar, dass auch gegen Ende des Semesters Bedarf an einem funktionstüchtigem Rad bestand. Zusammen mit dem Radspezialisten Taisun Iltner vom Repair Café Schöneberg II konnten die Teilnehmenden ihren Drahtesel wieder in Schuss bringen und so gleichzeitig wichtige Fähigkeiten im Bereich des eigenständigen Reparierens erlernen. Das Ziel der Aktion war dabei nicht nur funktionierende Räder, die für mehr Spaß und Sicherheit im Straßenverkehr sorgen, sondern auch ein Gefühl für den Wert von Gebrauchsgegenständen zu vermitteln. So wurde bei der Reparatur stets darauf geachtet, nur Teile zu ersetzen, denen der Verschleiß zu sehr zugesetzt hatte. Das Repair Café setzte somit auch ein Zeichen gegen die Kurzlebigkeit von Alltagsgegenständen.

Werkzeuge zum Reparieren stellten die

Kooperationspartner vom Repair Café Schöneberg II kostenfrei zur Verfügung und gängiges Ersatzmaterial wie neue Bremsbeläge oder Bremskabel konnten vor Ort zum Einkaufspreis erworben werden. Ungefähr 30 Fahrräder konnten während der Hochschultage wieder sicher und fahrbar gemacht werden. Durch das gemeinsame Reparieren wurde das Bewusstsein für die Wertigkeit von Produkten und die Belastung der Umwelt durch steigende Produktion, Wachstum und Konsum geschärft und zudem ein kleines Stück Unabhängigkeit zurück erlangt.

Zudem diente die Aktion auch als Inspiration für Studierende, ein dauerhaftes Fahrrad Repair Café an der Freien Universität zu etablieren, das 2018 eröffnet wurde.

*Organisation Carolin Bergmann*

## Interaktiver Supermarkt

Ist Bio gleich Bio und was macht es für einen Unterschied, was ich wo einkaufe? Diese Frage gingen Studierende nach und veranschaulichten ihre Informationen in einem Interaktiven Supermarkt. Der Interaktive Supermarkt präsentierte eine Vielzahl verschiedener Produkte unterschiedlichster Herkunft. So konnten Teilnehmer z.B. zwischen Bio Freiland Eiern und Bodenhaltungseiern, Schokolade unterschiedlicher Qualität, aus unterschiedlichen Supermärkten, Kaffee, Milch und vieles mehr wählen. Die Teilnehmenden erhielten einen Laufzettel auf dem die vorhandenen Produkte standen und konnten auf ihnen die Produkte ankreuzen, die sie käuflich erwerben wollten. Schließlich gingen Sie zur Abrechnung an eine Art Kasse. Hier konnten die Teilnehmenden erfahren, wieviel Wasser die Herstellung des Produkts verbrauchte, wie viele Kilometer es hinter sich bringen musste, bis es im Supermarkt landete und viele andere



nützliche Informationen der „gekauften“ Lebensmittel. Eine Pinnwand informierte auch über Bio-Siegel insbesondere auch die der Supermarktketten, oder wie man z.B. herausfindet, woher ein Ei stammt.

So kamen die Teilnehmenden und Organisatorinnen schnell ins Gespräch über Einkaufsgewohnheiten, wahre Kosten von Lebensmitteln und Umweltauswirkungen weiter Transportwege.

Organisation: Marie Seegers, Leonie Moloan, Lidya Silverio



## Workshops

### Wahl-O-Mat

Die Bundestagswahlen 2017 und der Wahl-O-Mat als Entscheidungshilfe dienten diesem Projekt als Inspiration. Die Frage danach, welche Parteien das Thema Nachhaltigkeit auf ihrer Agenda hatten und planten sich in welchen Bereichen zu engagieren bildeten die zentrale Ausgangslage. Studierende bzw Interessierte wurden eingeladen, den von Studierenden des Seminars konzipierten "Nachhaltigkeits-Wahl-o-Mat" auszufüllen und in 2er-3er Gesprächen ihren Standpunkt zu vertreten und sich auszutauschen. Im Anschluss fand eine größere Diskussionsrunde statt, zu der alle Teilnehmenden eingeladen waren. Ziel war es, sich angesichts der Bundestagswahlen 2017 mit den Wahlprogrammen auseinander zu setzen und vor allem zu erfahren, welche Parteien sich mit welchen Themen der Nachhaltigkeit beschäftigen und dies auch zuhause mit Freunden und Familie zu besprechen.

*Organisation: Hanna Dohnal, Pontus Grünbeck*

### Open Space

#### Who owns the Museum

Stell dir vor, es gibt Museen aber nur wenige gehen hin! Obwohl die Zahl der Museumsbesuche in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, bleiben viele Museen auf eine relativ kleine Besuchergruppe beschränkt. Klassenschranken bleiben bestehen, soziale Schwellenängste existieren weiterhin. Wie auch im Bildungssystem bleiben an deutschen

Museen die sozial Bessergestellten, Gebildeten und Wohlhabenden unter sich. Woran liegt das und was können wir ändern? Ausgehend von der Überzeugung, dass eine nachhaltige soziale Gesellschaft offene, inklusive Museen braucht, veranstalteten Studierende ein Open Space um das



Problem zu diskutieren und eigenen Lösungen zu entwerfen.

*Organisation: Tuna Dokmeci, Jakob Wigand (Young Lobby for Cultural FreeTrade)*

### Her mit dem guten Leben



Inspiziert von dem lateinamerikanischen Konzept des Buen Vivir, das verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit miteinander vereint, veranstalteten wir den Open Space „Her mit dem guten Leben“. Ziel war es neben dem Austausch und der Vernetzung Ideen zu entwickeln, wie sich die Freie Universität Berlin zu einem Ort des guten Lebens für alle Beteiligten gestalten ließ. Eingeladen dazu wurden neben Studierenden und anderen Interessierten ReferentInnen von Fairbindung e.V.

*Organisation: Simon Kober*

## Grünes Kino

### More than Honey

Der Dokumentarfilm „More than Honey“ begibt sich auf die Spur des Bienensterbens, seine Ursachen und Auswirkungen auch auf die Menschen.

Im Anschluss an den Film konnten die Zuschauer mit Prof. Randolph Menzel, Neurobiologe an der FU Berlin und Mitwirkender des Films, und Tom Dragheim, Bienensachverständiger und Hobbyimker, über den Film diskutieren und bekamen dadurch noch einen tieferen Einblick in die Thematik des Films.

*Organisation: Elisabeth Mende*

### Agrokalyse - der Tag, an dem das Gensoja kam

Der Film informiert über den rasant wachsenden Sojaanbau in Brasilien und dessen soziale sowie ökologische Folgen. In dieser bewegenden Dokumentation wurden dem Publikum die Konsequenzen unseres Konsumverhaltens durch die Aufarbeitung der Schicksale brasilianischer



Ureinwohner\*innen vor Augen geführt. Gleichzeitig zeigt der Film, wie es auch anders gehen könnte, und bietet aufschlussreiche Lösungsansätze.

In Anschluss an den Film standen zwei Expert\*innen den ca. 20 Besucher\*innen zu diesem Thema Rede und Antwort: Mario Schenk vom Lateinamerika Institut der FU Berlin und Angelika Schaffrath-Rosario von FIAN Berlin. Die rege Diskussion bot noch tiefere Einblicke in die Thematik.

*Organisation Isabella Pfusterer*

## PRESSE

### „Sich als Akteure des Wandels begreifen“

Noch Plätze frei: Studierende entwickeln in einem Seminar der Initiative SUSTAIN IT! Projekte für die Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz (3. bis 7. Juli 2017)

21.04.2017



Regional und saisonal: „FUUDKorb“ brachte frisches Gemüse eines örtlichen Bauernhofs zu Studierenden der Freien Universität. Das Projekt war aus einem früheren SUSTAIN IT!-Seminar hervorgegangen.

**CAMPUS.LEBEN - DAS ONLINE-MAGAZIN**

### Hemdhosen und T-Shirt-Beutel

Bei den Hochschultagen Nachhaltigkeit + Klimaschutz der Initiative SUSTAIN IT! wurden Fahrräder repariert, ein Supermarkt simuliert und Kleidung stilbewusst erneuert

01.08.2017



Die Hochschultage Nachhaltigkeit + Klimaschutz fanden zum vierten Mal statt.  
Bildquelle: Jonas Huccins

**CAMPUS.LEBEN - DAS ONLINE-MAGAZIN**

## INFOS ZU DEN EINZELNEN FOTOS

Titelseite: *Flyer der Hochschultage für Nachhaltigkeit+ Klimaschutz 2017*

S.6: *Stände auf dem Markt der nachhaltigen Möglichkeiten im Foyer der Silberlaube*

S.7: *Aus den Assoziationsbegriffen der Teilnehmenden der Bürgerausstellung entstand ein "Netzwerk der Nachhaltigkeit"*

S.8: *links: der Kleidertausch vor dem großen Ansturm. Rechts: Upcycling in Aktion mit Annette Borg von Future Fashion Forward und Studierenden*

S.9: *links: Teilnehmende informieren sich über nachhaltige Orte in Berlin.*

*rechts: Studentin kreierte aus einem Rock, aus dem Kleidertausch ein neues Kleid*

S.10: *Während im Fahrrad-Repair Café fleißig geschraubt wird, wird ein T-Shirt mit bunten Farben upgecycelt.*

S.11: *alle Bilder vom interaktiven Supermarkt*

S. 12: *die Teilnehmer finden Ideen und Lösungsansätze für ein Museum für alle*

S. 13: *links: Mitarbeiter und Studierende diskutieren, wie ein gutes Leben an der Freien Universität Berlin aussehen könnte*

*rechts: Studentin sitzt auf dem Essbaren Balkon umgeben von duftenden Kräutern. Im Hintergrund die Programmankündigungen der unterschiedlichen Veranstaltungen.*

## QUELLEN

**Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.** <http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

**Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.** [http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030\\_agenda/index.html](http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html)

## INHALT

IMPRESSUM 3

RESÜMEE 4

DIE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK 6

DIE VERANSTALTUNGEN IM DETAIL 7

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH 7

NACHHALTIGER KONSUM UND WIEDERVERWERTUNG 9

WORKSHOPS 13

PRESSE 15

INFOS ZU DEN EINZELNEN FOTOS 16

QUELLEN 16

